

Amts & Intelligenzblatt

Erscheint wöchentlich
2mal und kostet in Waib-
lingen vierteljährlich 30 Kr.,
durch die Post bezogen:
jährlich 34 Kr.

für den

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungsgebühr
die 3bstige Zeile oder
deren Raum 2 Kreuzer.

No 41.

Einunddreißigster Jahrgang.

Samstag den 28. Mai 1870.

Amtsliche und Privat-Anzeigen.

Enderbach.

An die Herren Geistlichen.

Montag 30. Mai Vorm. 9 Uhr Diöcesan Verein in Winnenden.
Ap-Gesch. 16,25. Berathung über den Erlaß vom 14. Dez. 1869 Amts-
blatt pag. 1688.
Pfarrer Schröder.

Waiblingen. Magdstelle-Gesuch.

Für ein 18 Jahre altes Mädchen von hier
wird bei einer geordneten Familie eine Stelle
zu alsbaldigem Eintritt gesucht.
Den 27. Mai 1870.

Stadtschultheißenamt.

Korb-Steinreinach.

Jagd-Verpachtung.

Das Jagd-Recht auf hiesi-
ger Markung, welche 2118
Morgen darunter 391 Mor-
gen Waldungen umfaßt, wird am
Samstag den 4. Juni 1870
Vormittags 11 Uhr
auf hiesigem Rathhaus auf 3 Jahre ver-
pachtet.
Den 21. Mai 1870.

Gemeinderath.

Waiblingen.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Ich mache hiemit einem geehrten hie-
sigen und auswärtigen Publikum die
Anzeige, daß ich die käuflich erworbene
Wirthschaft zur „Krone“
nächsten Sonntag eröffnen werde.

Es wird mein eifriges Bestreben sein,
meine werthen Gäste aufs Pünktlichste
zu bedienen und bitte um gütiges Wohl-
wollen.

Auch gebe ich Getränke über die Gasse
ab.

Achtungsvoll

Mehger Schweizer.

Nächsten Montag Mittags 1 Uhr
verpachte ich die Hälfte der zur Krone
gehörigen Scheuer, wozu ich Liebhaber
einlade.

Auch habe ich ungefähr 1/2 Morgen
hohen Ales zu verpachten.

Der Obige.

Waiblingen. Start 1/3 Morgen drei-
blättrigen Ales auf dem Pfaster hat zu
verpachten
Wittwe Wöhrner.

Fellbach.

Lehrlings-Gesuch.

Einen kräftigen Jungen nimmt unent-
geltlich in die Lehre

Enderbach.

Oberamts Waiblingen.

Veraccordirung

von

Bauarbeiten.

Nachstehende bei Erbauung von 2
Gemeindebachhäusern vorkommende
Bauarbeiten, und zwar:

Maurerarbeit mit	860 fl.
Gypser	36 fl.
Zimmerarbeit	154 fl.
Schreinerarbeit	38 fl.
Schlosserarbeit	38 fl.
Glasarbeit	24 fl.

werden im Submissionswege an
tüchtige Meister vergeben.

Pläne, Kostenvoranschlag und Be-
dingungen sind auf dem Rathhaus
zur Einsicht aufgelegt.

Uebernaehmlustige haben ihre Of-
ferte, schriftlich versiegelt, den Ab-
sreich in Prozenten ausgedrückt, und
mit der Aufschrift:

„Angebot auf Bachhausbauarbeiten“
versehen, bis zum Mittwoch den 1.
Juni 1870, Mittags 2 Uhr, porto-
frei dem Schultheißenamt einzusen-
den. Aus Auftrag

Waiblingen den 23. Mai 1870.

Oberamtswerkmeister,
Wälde.

Waiblingen.

Es diene gefälligst zur Nachricht, daß
ich eine große Auswahl in gelbem

Gußstahl & blauen Friedrichsthaler Sensen

beste Sorte zum Verkauf

Waiblingen den 24.

Mai 1870.

Geschäfts-Eröff- nung und Em- pfehlung.

Einem verehrlichen Pub-
likum mache ich hiemit die
ergebenste Anzeige, daß
ich mein neugegründetes
Conditorei- verbunden
mit einem Spezerei-Ges-
schaft in dem neuerbauten
Hause des Herrn Werk-
meister Wälde an der
Bahnhofstraße nächsten
Montag den 30. ds. Mts.
eröffnen werde und bitte
ich das geehrte Publikum
mir sein Zutrauen zu
schenken.

Es wird mein eifrigstes
Bestreben sein, allen An-
forderungen durch reelle
und prompte Bedienung
zu entsprechen.

Achtungsvoll

Gottlob Wirth.

Waiblingen.

Deutsche Reis-Stärke

empfehle in bester Qualität und zu
den billigsten Preisen

Gustav Bezner.

Waiblingen.

Pferdeohren

in verschiedenen Farben sind billig zu
haben bei
Imm. Scheffel.

Waiblingen.

Wagenfett

in Pfd. und 2 Pfd. Schachteln, sowie
auch in Kübel, erlasse ich zu möglichst
billigen Preisen.

Imm. Scheffel.

Nath und Hülfe für diejenigen, welche an Gesichtsschwäche leiden und namentlich durch angestrengetes Studiren und angreifende Arbeit den Augen geschadet haben.

Seit meinen Jugendjahren hatte auch ich die leidige Gewohnheit, die Stille der Nacht wissenschaftlichen Arbeiten zu widmen. Sowohl hierdurch, als durch viele angreifende optische und feine mathematische Ausführungen war meine Sehkrast so sehr geschwächt, daß ich um so mehr den völligen Verlust derselben befürchten mußte, als sich eine fortwährende entzündliche Disposition eingestellt hatte, welche mehrjährigen Verordnungen der geschicktesten Aerzte nicht weichen wollte. Unter diesen betrübenden Umständen gelang es mir, ein Mittel zu finden, welches ich nun schon seit 40 Jahren mit dem ausgezeichnetsten Erfolge gebrauche. Es ist nicht allein jene fortbauernde Entzündung vollständig beseitigt, sondern auch meinen Augen die volle Schärfe und Krast wiedergegeben, so daß ich jetzt, wo ich das 75ste Lebensjahr antrete, ohne Brille die feinste Schrift lese und mich, wie in meiner Jugend, noch der vollkommensten Sehkrast erfreue. Dieselbe günstige Erfahrung habe ich auch bei Andern gemacht, unter welchen sich Mehrere befinden, welche früher, selbst mit den schärfsten Brillen bewaffnet, ihren Geschäften kaum noch vorzustehen vermochten. Sie haben bei beharrlichem Gebrauche dieses Mittels die Brille hinweggeworfen und die frühere natürliche Schärfe ihres Gesichts wieder erlangt. Dieses *Waschmittel* ist eine wohlriechende Essenz, deren Bestandtheile die Fenchelpflanze ist. Dieselbe enthält weder *Drastica* noch *Narcotica*, noch metallische oder sonstige schädliche Bestandtheile. Die Bereitung der Essenz erfordert indessen eine verwickelte chemische Behandlung, und ich bemerke daher, daß ich dieselbe seit längerer Zeit in vorzüglicher Güte von dem hiesigen Chemiker, Herrn Apotheker Geiß, beziehe; derselbe liefert die **Flasche für einen Thaler, und ist gern erbötig, dieselbe nebst Gebrauchs-Anweisung auch auswärtz zu versenden.** Ich rathe daher den Leidenden, die Essenz von hier zu beziehen, indem eine solche Flasche auf lange Zeit zum Gebrauche zureicht, da nur etwas Weniges, mit Flußwasser gemischt, eine milchartige Flüssigkeit bildet, womit Morgens und Abends, wie auch nach angreifenden Arbeiten, die Umgebung des Auges befeuchtet wird. Die Wirkung ist höchst wohlthätig und erquickend, und erhält und befördert zugleich die Frische der Hautfarbe.

Es wird mich freuen, wenn vorzüglich Denen dadurch geholfen wird, welche bei dem rastlosen Streben nach dem Lichte der Wahrheit oft das eigene Licht ihrer Augen gefährden und einbüßen müssen. Vielleicht kann auch durch den Gebrauch dieses Mittels das Leiden in der jungen Welt so sehr zur Mode gekommene entstellende Brillen tragen gemindert werden, da dieses in den meisten Fällen die Augen mehr verdirbt als verbessert. Brillen können nur einer fehlerhaften Organisation des Auges zur Hülfe kommen, aber nie gesunde oder geschwächte Augen stärken und verbessern.

Wien, a. d. Elbe.

Dr. Ramcrshausen.

Wir machen hiermit die ergebenste Anzeige, daß wir von unsern

Tapeten

eigner Fabrik, Musterarten, aus den geschmackvollsten und modernsten Dessins bestehend, zu den billigsten Fabrikpreisen zur gest. Auswahl bei Herrn **Wilh. Gasteyer in Waiblingen** niedergelegt haben.

Heidelberg, im März 1869.

Gebrüder Scherer.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, empfehle mich unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung zu gest. Aufträgen bestens.

Wilh. Gasteyer.

Rechte brillante Farben, geschmackvoller dauerhafter Druck. Appretur wie neu. Prompte Bedienung bei billigen Preisen.

Agentur

der

Kunstfärberei, Druckerei & Appretur

von Albert Schumann in Esslingen a. N.

empfehlt

Wilh. Gasteyer.

Herde-Empfehlung.

In eisernen Herden — bewährte Konstruktion — halte ich besonders großes Lager. Die Preise werden äußerst billig gestellt, und für jeden Herd einjährige Garantie geleistet und unentgeltlich aufgestellt. Ludwigsburg. C. Wacker, Körnergasse.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch in Berlin, jetzt: Louisenstraße 45. Bereits über Hundert geheilt.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.



Hiermit setze ich mein Geschäfts- und Wohnhaus Langestraße Nr. 28. welches sich auch zu jeder gewerblichen Einrichtung gut eignet, dem Verkauf aus. Es kann dasselbe jeder Zeit eingesehen, auch jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Wilh. Gasteyer.

Waiblingen.

Gänzlicher Waaren-Ausverkauf.

Unter allen Umständen verkaufe ich mein Waaren-Lager, theils zu Fabrik- theils zu noch niederen Preisen wegen Geschäfts-Aufgabe gänzlich aus. Besonders mache ich aufmerksam auf mein beinahe noch complettes Lager von Strohhüten, einen Rest von Herrenkleider und die dazu gehörigen Stoffe und Futter, sowie auf wollene gestrickte Jacken.

Wilh. Gasteyer.

Waiblingen.

Nürtinger Bleiche.



Für diese im Lande als best renomirt bekannte Naturbleiche, welche ihre Bleich-Löhne jetzt auf 2 1/2 Kr. p. Elle herabgesetzt hat, nehme ich nun wieder leinene Tücher und Faden zur Beförderung an.

Wilh. Gasteyer.

Wiederholte Ueberzeugung!

Ich ersuche Sie, mir abermals 20 Flaschen Mayer'schen weißen

Brust-Syrup

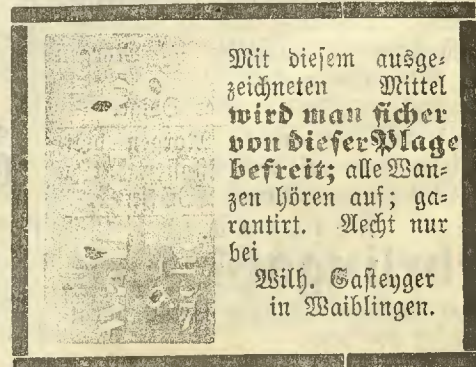
zu übersenden, indem ich mich von der Vortrefflichkeit desselben immer mehr überzeuge.

Memmingen, den 13. Mai 1870.

Hochachtungsvoll

C. Ruf, Pfarrer.

Stets echt bei Wilh. Gasteyer.



Mit diesem ausgezeichneten Mittel wird man sicher von dieser Plage befreit; alle Wägen hören auf; garantirt. Nicht nur bei

Wilh. Gasteyer in Waiblingen.

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit.

Concessionirt in Preussen, Sachsen, Bayern, Hessen, der Schweiz etc.

Aufsicht der Königl. Staatsregierung, welche die Anstalt ihren Beamten zur Betheiligung empfohlen hat.

Gesellschafts-Vermögen Ende 1869	fl. 10,291,127. 21.
Reserve-Sicherheitsfonds und zurückgelegte Dividende	591,086. 21.
Deckungs-Capitalien	3,032,124. 22.
Anzahl der Versicherungen sämtlicher Geschäftszweige bis Ende 1869 (darunter an Lebensversicherungen 3547)	26,536,
mit versichertem Kapital von zusammen	5,387,790. 51.
versicherter jährl. Rente von zusammen	106,752. 8.
Zugang im laufenden Jahre 1870 an Lebensversicherungen bis Ende April über 1000 Anträge.	

Diese auf solidester Basis beruhende deutsche Versicherungs-Anstalt gewährt jedem dabei Betheiligten eine unzweifelhafte Sicherheit. Jeder Versicherte ist Mitglied der Anstalt und hat vollen Antheil an den statutenmäßig erzielten Ueberschüssen, welche ihm bei der Lebensversicherung schon nach dem zweiten Jahre zu gute kommen. Bei billigsten Prämienansätzen erwachsen dem Versicherten keinerlei Kosten wegen Entrichtung von Policen und sonstigen Gebühren und darf derselbe bei Lebensversicherungen niemals seiner eingezahlten Beträge verlustig gehen, sobald nur die erste Jahresprämie bezahlt wurde. Bei der großen Mannigfaltigkeit der Versicherungsformen steht dem Versicherungssuchenden jede gewünschte Abzweigung der Lebens-, Kapital- und Renten-Versicherung zu Gebote.

Zu Versicherungs-Abschlüssen, Verabreichung von Prospecten etc. empfiehlt sich

Der Agent:
Amtspfleger **Steinbuch.**

Dinkelsbühler Verloosung.

Mit königlicher Genehmigung
findet am 12., 13., 14. und 15. Juli in

Dinkelsbühl

die Verloosung einer größeren Anzahl von Reit- und Zugpferden, Ochsen, Stieren, Kühen u. Kalben der als vorzüglich bekannten Ansbach-Triesdorfer-Race, Fuhrwägen, Berner-Wägelchen, Futtererschneid- und andere landwirthschaftliche Maschinen, silberplattirte Pferdegeschirre, Getraidepugmühlen etc., 60-70 Stockuhren, Regulatoren, goldene und silberne Uhren, 40-50 goldene u. silberne Ketten, verschiedene andere silberne Geräthe, Salon-Spiegel, vollständige feine Möbel-Garnituren Damen- und Herrn-Secretaire, viele polirte Commoden und Tische, mehrere Fauteuils, elegante Kinder-Chaisen etc. etc. und als geringere Gewinnste seidene Regenschirme, Reisekoffer, mehrere hundert silberne Ess-Löffel, Garten-Möbels, fette Hammel etc. etc. statt.

Voraussichtlich werden wenigstens

2000 Gewinnste zur Verloosung
kommen.

Dinkelsbühl im Mai 1870.

Das Verloosungs-Comitee
Seynstahl, Vorstand.

Hegnach.
Nächsten Donnerstag werde ich auf dem Schießplatz in der Hardt wirthschaften bei guter

Musik
und vorzüglichem
Lagerbier,

wozu ich höflichst einlade.
Karl Reichert, z. Linde.

Waiblingen.
Hohen Klee-Ertrag
hat zu verkaufen

1 Morgen auf der Hegnacher Höh,
1 1/8 Morgen allda,
1 5/8 Morgen auf der Korber Höh,
1 5/8 Morgen an der Stuttgarter Staße.

Liebhaber möchten ins Haus kommen.
Schnell, senior.

Waiblingen.
Aus der Verlassenschafts-Masse der
Christine Schmöhl'schen Ghesrau ist



die Hälfte an einer Behausung in der Rommelshäuser Vorstadt um 1/8 Mrg. 0,8 Ruthen Garten daselbst

für 1425 fl. verkauft. Ein einmaliger Lustreich findet
am Montag den 30. Mai
Nachm. 2 Uhr
auf dem Rathhaus statt.

Der Unterzeichnete hat mehrere Morgen

Heugras, hohen Klee und Espar

auf dem Stod zu verkaufen und kommt dasselbe am nächsten Montag den 30ten Mai, Morgens um 8 Uhr gegen baare Bezahlung in öffentlichen Ausschreib; auch hat derselbe einen

Leiterwagen, Pflug und Egge, ein Wagen-Pferdgeschir und noch eine alte Droschke und
Erstirpetor

zu verkaufen.
Waiblingen den 26. Mai 1870.

Dr. Messer.

Waiblingen.
Meine zwei obere Wohnungen habe ich auf Jacobi zu vermieten.

Joseph Flaig.

Waiblingen.
Carl Arnold hat 1 1/2 Viertel hohen Klee im Sämann unter der Korber Staige zu verpachten.

Waiblingen.
Mein auf der Röhle gelegene 2 1/2 Viertel großer ewiger Klee wird auf den Sommer verpachtet.

Sirt der ältere.

Waiblingen.
Einen starken halben Morgen Klee in der Spittelhalben und 2 1/2 Viertel in der Sauhalben hat auf das ganze Jahr zu verpachten

Jakob Friedrich Kof.

Waiblingen.
1 1/2 Viertel mit hohem Klee und 1 Viertel mit Heugras verpachtet

Jakob Böster im Saß.

Waiblingen.
1 Viertel dreiblättrigen Klee hat zu verpachten.

David Müller.

Waiblingen.
1 1/2 Viertel hohen Klee in den Frohnäckern und 1 Viertel Heugras auf der Korber Staige hat zu verpachten

Pang, Bäcker.

Waiblingen.
Den Grasertrag meines 5 Viertel haltenden Gartens hinter der alten Kirche habe ich zu verkaufen.

J. F. Stüber.

In der
Ziegelei neben der Post
ist **frischgebrannter Kalk** zu haben.

Waiblingen.

Im Auftrag habe ich $\frac{1}{2}$ Morgen ewigen Klee im Rommelshäuser Weg den ganzen Sommer zu verpachten.

David Oppenländer,
St.-R.

Waiblingen.

Es hat Jemand von 1 Viertel ewigen Klee in der Wurmhalbe und von einem $\frac{1}{2}$ Viertel im Rosberg d. n. ersten Schnitt oder auf den ganzen Sommer zu verkaufen. Wer, sagt die Redaction.

Waiblingen.

Stark 1 Viertel hohen Klee im Rosberg habe ich auf das ganze Jahr zu verpachten.

Kost auf dem Thurm.

Waiblingen.

Den Ertrag von $1\frac{1}{2}$ Brtl. hohen Klee an der Straße nach Stuttgart verpachtet auf den ganzen Sommer

Fr. Kretschmaier.

Von heute an können
die **Badhäuschen** wie-
der **benützt** werden.
C. Faust.

Ich habe ungefähr $2\frac{1}{2}$ Viertel Grasboden in der Spittelhalben und 1 Viertel ewigen Klee auf den Ziegeläckern zu verkaufen.

Waiblingen den 27. Mai 1870.

Joh. Unterberger, Schreiber

Waiblingen.

Schumann, Zimmerstr. hat im Schmiedenerweg $\frac{1}{2}$ Morgen dreiblättrigen Klee, bezgl. in jungen Weinbergen $\frac{3}{4}$ Morgen zu verpachten.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete verkauft den Ertrag von 1 Viertel Spar und 1 Viertel hohen Klee im Rosfischl.

Georg Winkler.

Gesundheit ist Reich-
thum!

Durch den Gebrauch Ihrer
Hämorrhoidaltropfen, be-
finde ich mich wieder wohl.
Kürschner Langener in Peine.

Dieses anerkannt beste Mittel gegen
Appetitlosigkeit, Blähungen, Erbrechen, Hartleibigkeit, Magenkrampf, Blutandrang, Kopfschmerz, Hämorrhoiden, Rheumatismus, Nervenleiden, Krämpfe, Hautausschläge, Sarnbeschwerden etc., ist für 1 Thaler, pro Flasche von Otto Dorn in Leipzig zu beziehen.

Waiblingen.

Es wird sogleich ein guter

Arbeiter

gesucht bei gutem Lohn.

Schuhmacher **Westhäuser**.

Landwirthschaftliches.

Die Knochen des Kindes.

Am Leibe eines Rindviehstücks zählt man im Ganzen 244 einzelne Knochenstücke. Mit Einschluß von 32 Zähnen sind am Kopfe 80 Stücke, am Rumpfe 70 Stücke und an den Füßen sammt Schwanz 40 Knochenstücke. Nimmt man die ganze Wirbelsäule auseinander, so findet man 7 Halswirbel, 13 Rückenwirbel, ein Kreuzbein und 18—20 Schwanzwirbel. Die Knochen bestehen zum größten Theil aus Phosphorsäure und Kalk, etwas Kiesel und Bittererde.

Eine Krankheit der Knochen ist die Knochenbrüchigkeit. Es fehlt hierbei den spröden Knochen an ihrer richtigen Zusammensetzung. Die Ursachen hievon mögen in der Fütterung und Haltung liegen. Futtermangel, verdorbenes, saures Heu, mulstriges Stroh, angefaultes Wurzelwerk, auch schlechte, dunstige, unreine Ställe veranlassen eine fehlerhafte Blutmischung und diese eine unrichtige Ernährung der Knochen. Obgleich die knochenbrüchigen Thiere Freßlust zeigen, so magern sie doch ab, geben weniger Milch, zeigen glanzloses struppiges Haar eine große Schwäche im Gang. Die Krankheit kann einige Monate, oft über ein Jahr dauern. Die besten Mittel gegen dieses Uebel sind gutes Wiesen- und Kleeheu, Schrot, gekochte Erbsen und dergl. Wachholtermehl und etwas Kreide stärken die Verdauung und heben die Magensäure. Auch Kohlenpulver, Kochsalz und etwas Holzäse sind gute Mittel. Der Aufenthalt in gesunder Luft und besonders auch im Sonnenschein wird ebenfalls gute Wirkung haben. Zum Glück kommt diese Krankheit nicht häufig vor und befällt meist nur Kühe und junge Kinder.

Säure des Weins.

Jeder Wein hat eine Menge Säure; tritt sie zu stark auf, so greift sie den Magen des Trinkers an und stört die Verdauung, abgesehen davon, daß der saure Wein widerwärtig schmeckt. Trägt ein schlechter Jahrgang die Schuld von der Säure, so kann man dem Wein, so lange er noch süß ist, durch Zusatz von Traubenzucker in Wasser aufgelöst ziemlich aufhelfen; man rechnet je nach Umständen 10—30 Pfund auf den Eimer.

Eine Säure, welche nach und nach entsteht und sich allmählig fühlbar macht, nennt man Stich. Rother Wein hat viel mehr Neigung hiezu als weißer. Fässer, welche aus irgend einer Ursache Säure gezogen haben, theilen dem Wein bald einen Stich mit. Langes Stehenlassen des Weinstockes zu offenen Gefäßen bei warmer Witterung, wobei besonders

die Häute und Rämme der Trauben Säure ziehen und solche dem Getränke mittheilen, ist sehr schädlich. Befindet sich eine kleine Menge Wein in einem großen Faß, so zieht sich allmählig der Sauerstoff in das Getränk; deshalb bringe man kleinere Weinreste sofort in kleinere, gesunde Fässer. Wenn ein Faß auch nur zum Theil leer ist, so brenne man solches von Zeit zu Zeit nach. Hierzu sollte man jedoch nicht immer Schwefelschnitten verwenden, da sich die schwefelige Säure in das Getränk zieht und beim Trinken Kopfschmerz erzeugt. Besser ist es, mit Weingeist den Sauerstoff im Faß zu verbrennen und damit auch etwaigen Schimmel zu vertilgen, denn hiedurch bekommt der Wein seinen üblen Beigeschmack, auch kommt die Rahnbildung seltener vor. Wenn in größeren Fässern der Wein einen Stich hat, den man frühzeitig entdeckt, so ist es oft der Fall, daß der Wein blos oben auf etliche Zoll Tiefe diese Säure zeigt; denn der Stich beginnt oben und verbreitet sich nur allmählig nach unten. In diesem Falle untersuche man die Tiefe des stichigen Weins mit einem Stechheber. Etwas unter demselben bohre man den Faßboden an und lasse mittelst eines Röhrchens die obere stichige Schichte ab. Den untern, bessern zieht man ebenfalls auf ein gut geschwefeltes Faß an. Gemildert wird der Stich durch das Nachfüllen mit recht frischem Brunnenwasser. Andere halten das Faß spundvoll und stürzen eine mit frischem Wasser gefüllte gläserne Flasche umgekehrt in das Spundloch, daß der Hals derselben möglichst tief in den Wein eintritt. Das Umstürzen der Flasche muß rasch geschehen, damit das Wasser nicht ausfließt. Nach einiger Zeit senkt sich das Wasser in der Flasche, es nimmt der oberste, stichige Wein seine Stelle ein und kann nun mit der Flasche so oft als nöthig entleert werden. Natürlich wird der Wein durch die Beimischung von Wasser leichter, aber es verliert sich die Säure mehr und mehr und der Wein bleibt trinkbar. Aeltere Hausmittel sind: $\frac{1}{2}$ Pfund gerösteter Weizen, welchen man in heißem Zustande auf 1 Eimer eintrührt, nach 6 Stunden wird abgelassen; oder $\frac{1}{2}$ Pfund Leinsamen wohl zerstoßen, den man in einem Säcklein in den Wein hängt. Manche brennen das Faß, in welches ein stichiger Wein kommen soll, mit gutem, reinem Branntwein aus.

Fruchtpreise vom Wimmender Fruchtmart.

vom 25. Mai.

Dinkel pr. Centr. 4 fl. 10 kr., 4 fl. 6 kr., 4 fl. — kr.
Jaher " " " 3 fl. 4 kr., 3 fl. 4 kr., 3 fl. 4 kr.